

biß Gebäude anzündete / Widerstand geschehen könnte. Wie dann auch 63. grosse kupfferne Kessel / auf allen Seiten der Bühnen und in dem Thurn an verschiedenen Orten / stehen / welche man zur Frühlingszeit mit Wasser anfüllet / in gleichem Feuer: Spritzen und andere zum Widerstand solcher Gefahr nöthige Dinge. Anno 1619. den 8. Maji ist dieses Glöcklein Nachts um 10. Uhr / unter dem man damit zum Wetter geläutet / gesprungen / nachdem es 150. Jahr gebraucht worden / den 28. besagten Monats darauf ward ein anderes von Johann Braunen gegossenes / 87. Pfund schweres / an dessen Stelle gehängt / und noch selbige Nacht damit zum Wetter geläutet / welches biß jeko gebraucht wird. Über diesen Glocken gehet ein zugespitzt kupffern Dach in die Höhe / welches drey übereinander stehende im Feuer verguldete Knöpfle hat / der größte von selbigen hat in der Höhe drey Schuh / und im Durchschnitt 2. Zoll weniger / fasset 13. Mittlen und ein Mezen hiesigen Maaß / und seyn dieselbe Anno 1688. gemacht und hinauf gesetzt worden. Die Breite und te des Thurns ist 69. Werck. Schuh / die Höhe biß auf den Kranz 237. Höhe des Thurns. Schuh / von dar biß auf den Boden des obern Glocken-Häufleins / darinnen die Schlag-Glocke hängt / 61. Schuh / die Höhe dieses Glocken-Häufleins ist 9. Schuh / 5. Zoll / von dar biß an die oberste Spitze 29. Schuh / 7. Zoll / zusammen von dem Boden biß zur Spitze 337. Schuh. Die Treppe hat 106. Stufen biß auf die Abseite / eben so viel von dar biß auf den sogenannten steinernen Boden / von diesem auf den Kranz 116. von dar zu denen Wächtern 23. und von selbigen biß zur Schlag-Glocken 50. also von unterst biß zu oberst 401. Stufen.

§. XVI.

S Insgemein wird in denen gedruckten und geschriebenen Nachrichten vorgegeben / das ganze Münster / wie es jeko stehet / seye in hundert und eilff Jahren erbauet worden / welches zu so grossem Bau nicht zu lang ist / zumal wann man bedencket / daß man an der Straßburgischen Münster-Kirche 260. Jahr gebauet / und hernach erst an dasigem Münster-Thurn angefangen / mit selbigem aber noch 163. Jahr zugebracht / und also in allem 423. Jahr daran gebauet / biß es erstmahls fertig worden ; Indessen glaube ich doch / die Zahl der 111. Jahre / darinn das Ulmer-Münster soll seyn verfertigt worden / seye nicht accurat, und Felix Fabri Worte / worauf sich solch Vorgeben gründet / nicht genau eingesehen worden ; damit nun der Leser hievon besser urtheilen könne / so will ich Fabri eigene Worte hieher setzen / der also schreibet, Crevit ergo opus in manibus eorum, & in centum &

Lib. 2. c. 3.

unde- P. 247.